Alea iacta est

Von -Nightshroud-

Kapitel 6: With a little help from a friend...

"Che, Renji!"
Überrascht drehte Renji sich um, als er die Stimme seines ehemaligen Lehrers hörte.
"Ikkaku-san! Was führt dich denn hierher?", fragte er.
"Ich soll dir von Matsumoto sagen, dass du heute Abend mal wieder aufkreuzen sollst", überbrachte Ikkaku die Nachricht, die er bekommen hatte.
Renji grinste entschuldigend: "Ja, mach ich... Ich muss nur noch diese Akten verteilen."
"Kuchiki hat dich in letzter Zeit ganz schön zugepackt, oder?", insgeheim war Ikkaku froh, dass weder sein Kommandant noch seine Vizekommandantin sehr viel Wert auf Erledingung der Papierarbeit legten, Es fand sich zwar immer irgendein Dummer, der den Kram erledigte(ab und zu erbarmte Yumichika sich dazu), aber es war, wie gesagt, nciht weiter wichtig.
Renji seufzte: "Ja, hat er.. Aber heute Abend komm ich ganz sicher!"
Ikkaku wandte sich zum gehen: "Dann ist gut. Ich geh dann mal wieder zurück,bevor die Vizekommandantin noch auf die Idee kommt, mich zu suchen."

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

"Und- hat er gesagt, er kommt?" Unverhohlene Neugier sprach aus Yumichikas Stimme, als Ikkaku wieder in der 11. Division angekommen war.
"Ja", gab er genervt zurück. Sein bester Freund war wirklich schlimmer geworden, seitdem er erfahren hatte, dass Ikkaku etwas für den Rothaarigen empfand, das über das übliche Maß hinausging. Jetzt versuchte er ständig, was zwischen den beiden zu "arrangieren", wie Yumichika es nannte. Es war auch sein wenig auffälliger Hinweis an Matsumoto gewesen, dass Renji sich lange nicht mehr auf einem der gemeinsamen Saufabende hatte blicken lassen.
"Ach, Ikkaku, nun tu doch nicht so! Ich weiß genau, dass Abarai dich auch mehr mag, als er zugibt! Ist dir denn nicht aufgefallen, wie oft er in letzter Zeit seine Freizeit mit dir verbracht hat, um zu "trainieren"? Da steckt ganz klar hinter, das sieht selbst Matsumoto so!", erklärte der Schwarzhaarige, sehr von sich selbst überzeugt.
"Du hast es MATSUMOTO erzählt?", schrie Ikkaku.
"Ich hab vielleicht die ein oder andere Andeutung gemacht..", entgegnete Yumichika.
"YUMICHIKA!!!", brüllte er den Schönling an.
"IKKAKU! RUHE!!!", kam die Quittung seine Kommandanten.
"Ja, ist ja schon gut!", brüllte er zurück. "Zurück zu dir, Yumichika: Plant ihr zwei alten Klatschtanten etwa irgendwas für heute Abend?"
"Nein!", antwortete Yumichika einen Tick zu schnell. Dass er sich nicht einmal über die
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Bezeichnung "alte Klatschtante" aufregte, bestärkte Ikkaku nur in seinem Verdacht...

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Lautes, nicht zu überhörendes Lachen drang aus dem Büro der 10. Division.
"Du hascht verloren, Ikkaku!", grölte Yumichika. "Alscho, Wahrheit oder Pflischt?"
"Pflicht", entschied Ikkaku. Wahrheit könnte peinlicher werden, zumal besagter rothaariger Vizekommandant auch anwesend war.
"Du muscht der Vischekommandantin Schüschigkeiten klauen!"
"Das ist langweilig, Yumichika!", warf Rangiku ein. "Irgendwas, was man jetzt machen kann!"
"Madarame, du musst Abarai küssen!", schlug Hisagi vor und löste damit einen Lachanfall bei Rangiku und Yumichika aus.
"Hihi, die Idee ist gut, Shuuhei!", stimmte die einzige anwesende Frau zu.
"Ab- Aber das geht doch nicht!", protestierte Ikkaku verzweifelt, wusste er doch, dass jetzt keiner von der Idee ab zu bringen war.
Hisagi grinste fies. "Wieso, geht nicht? Ist doch ganz einfach!", meinte er und zog Kira, der sowieso schon auf seinem Schoß saß, noch ein Stück zu sich.
"Guck, so!" Nach diesen Worten legte er seine Lippen auf Kiras und küsste den Blonden ausgiebig.
"Aber Schempai---", wollte Kira anschließend protestieren, wurde jedoch einfach überhört.
"Alscho Ikkaku, jetscht kannscht du gar nischt mehr andersch", grinste Yumichika.
"Abarai, wasch bischt du eigentlisch scho schtill?", fiel ihm dann auf.
"Nichts, ich bin nur etwas müde", nuschelte der Rothaarige.
"Na ja, egal, Madarame muss seine Aufgabe noch machen!", erinnerte Rangiku und stieß Ikkaku mit dem Ellenbogen in die Rippen.
Innerlich hatte Ikkaku schon aufgegeben. Es war schließlich die ideale Gelegenheit, dem jüngeren nahe zu sein, ohne hinterher etwas erklären zu müssen. Außerdem wollte er schon wissen, wie es sich anfühlte, Renji zu küssen. Falls jemand fragte, war er halt betrunken gewesen.
Nach weiterem Drängen stand er schließlich auf, stellte sich vor Renji und sah ihn einen kurzen Moment an, bevor er sich vorbeugte und schnell seine Lippen auf die Renjis legte.
Obwohl sein Denken vom vielen Alkohol schon ziemlich benebelt war, bemerkte er doch, dass Renji nicht zurück wich. Stillschweigend genoss er es, dass der jüngere ihn gewähren ließ.
Völlig überrascht brach er den Kuss jedoch ab, als er merkte, dass Renji ihm zögerlich entgegen kam.
Er unterdrückte die Frage, was das sollte und setzte sich wieder hin.
Aus dem Augenwinkel bemerkte er jedoch den undeutbaren Blick, den Renji ihm zuwarf...

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

Einige Zeit später löste sich die Runde langsam auf. Hisagi trug den sturzbetrunkenen Kira auf dem Rücken, der sein Gesicht an den Schultern seines Trägers gepresst hatte und ziemlich sinnfreie Dinge vor sich hin brabbelte. Natürlich konnten Rangiku und Yumichika sich einige doppeldeutigen Bemerkungen nicht verkneifen.

Als letztes kam Renji hinaus getorkelt. Kurz bevor er hinfiel, griff er in Ikkakus Shihakushos und hielt sich fest.
"Ikkaku, isch glaube, du scholltescht Abarai nasch Hausche bringen", meinte Yumichika, der selber nicht mehr wirklich geradeaus gehen konnte.
Statt einer Antwort bekam er nur einen bösen Blick von Seiten Ikkakus, der sich Renjis Arm um die Schulter legte und mit ihm in Richtung der 6. Division ging.
"Ikkaku-schan, wiescho hascht du gerade aufgehört?", fragte Renji nach einigen Momenten.
"Eh- was?!", kam die verwirrte Gegenfrage.
"Der Kusch eben... Dasch war schade... Isch fand es nämlisch schön", gestand Renji.
"Wie- wie, du fandest es schön?" Ikkaku glaubte schon, sich wegen des Alkohols Dinge einzubilden.
"Na ja... alscho, isch meine, isch mag disch... und schwar mehr alsch irgendwen schonscht!", meinte der Rothaarige und spürte im nächsten Moment eine harte Mauer in seinem Rücken. Ikkaku hatte ihn mit den Schultern an die nächste Wand gedrückt und sah ihn zweifelnd an.
"Meinst du das wirklich ernst, Renji?", fragte der ältere ungläubig. Anstatt einer Antwort legte Renjji seine Arme um Ikkakus Nacken, zog ihn etwas zu sich und küsste ihn aus eigenem Antrieb. Obwohl er ganz klar den Alkohol schmeckte, war ihm doch irgendwie klar, dass der Rotschopf es wirklich ernst meinte.
Als sie sich nach einem Augenblick wieder voneinander lösten, lächelte Ikkaku: "Wehe, du veralberst mich... Ich mag dich schließlich auch!" Dieses Mal war er es, der Renji küsste. Beide wussten, dass es nicht das letzte Mal sein sollte...

~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~

"Glaubst du, es hat endlich geklappt?"
"Mit Sicherheit! DAS war wirklich idiotensicher."
"Hoffentlich hört Ikkaku jetzt endlich damit auf, sich so hässlich deprimiert zu verhalten."
"Glaubst du wirklich, dass du ihn in nächster Zeit sehr oft sehen wirst, um das festzustellen?"
"Nein. Das hoffe ich zumindest für ihn..."
~~~~~~~~~~~~~~~~~~~~